

**Programm von Bündnis 90/Die Grünen zur Wahl der SVV  
Falkensee am 26. Mai 2019,  
beschlossen von der Mitgliederversammlung am 28.3.2019**

# **Für ein ökologisches, soziales und weltoffenes Falkensee -**

## **Sie haben die Wahl!**

Liebe Falkenseerin, lieber Falkenseer,

der Radweg zum Bahnhof, die Kita um die Ecke, die bezahlbare Wohnung, das schnelle Internet, der Sport und Kultureinrichtungen, der Einzelhandel im Stadtzentrum oder die Bäume in unserer Straße-direkt vor unserer Haustür wird über unsere Lebensqualität entschieden. Hier in unserer Stadt legen wir den Grundstein für ein gutes Leben für alle Menschen, jetzt, morgen und auch übermorgen.

5

Der Zusammenhalt unserer Gesellschaft und die Zukunft unseres Planeten entscheiden sich nicht nur, aber auch hierin Falkensee, ganz nach dem Motto „global denken, lokal handeln“. Demokratie wird zuallererst vor Ort gelebt und praktiziert. Wir Grüne stehen für eine lebendige Stadt, in der ein Klima des Respekts und der Toleranz herrscht, in der unsere Kinder gesund aufwachsen und ältere Menschen so lange wie möglich im häuslichen Umfeld leben können, in der Neuzugezogene willkommen sind und in der wir als Bürger\*innen mitgestalten können.

10

Unsere Stadt ist für viele Menschen attraktiv, der Zuzug seit der Wende ungebrochen. Falkensee als grüne Gartenstadt mit Bahnanbindung vor den Toren der Metropole Berlin steht für hohe Lebensqualität und für ein gesundes Aufwachsen unserer Kinder. Beim Ausbau von Kitas, Schulen und Sportstätten wurde viel geleistet - das macht unsere Stadt lebens- und liebenswert. Das schnelle Anwachsen der Bevölkerung bringt aber auch Herausforderungen mit sich, z. B. ungelöste Verkehrsprobleme, unzählige Baustellen und Ansiedlung von Gewerbe und Einzelhandel ohne Nachhaltigkeitskonzept.

15

Wir Grüne wollen das bewahren und behutsam weiterentwickeln, was viele Menschen an Falkensee lieben. Falkensee ist keine autogerechte Vorstadt von Berlin und alles andere als eine langweilige Schlafstadt. Wir wollen eine nachhaltige Stadtentwicklung und umweltverträgliche Mobilität. Wir wollen Kultur, Sport und das soziale Miteinander fördern. Kurz - wir wollen unsere wachsende Stadt ökologisch, sozial und weltoffen gestalten.

20

## 1. Soziale, vielfältige und weltoffene Stadt

25 Eine Stadt lebt vor allem durch die Menschen, die sie bewohnen. In Falkensee treffen Alteingesessene auf Zugezogene, junge Generationen wachsen nach, die sich irgendwann selbst als alteingesessenen definieren. Geflüchtete Menschen finden hier eine vorübergehende oder auch dauerhafte Heimstatt.

Um ein soziales und respektvolles Miteinander leben zu können, stehen in den kommenden Jahren für uns die Themen

- 30
- gutes und bezahlbares Wohnen,
  - Kinder- und Jugendarbeit,
  - Förderung von Vielfalt und
  - Integration und grenzüberschreitende Zusammenarbeit

auf der Agenda.

### 35 Gut und bezahlbar wohnen

Wohnen ist ein Grundbedürfnis aller Menschen. Bezahlbarer Wohnraum ist kein Luxus, sondern eine Frage der Gerechtigkeit.

Wir wollen, dass Wohnen, aber auch Arbeiten und Freizeit nachhaltig gestaltet werden. Nachhaltigkeit beruht auf drei Säulen: Ökologie, Ökonomie und soziale Verantwortung. Wir sehen in diesen Säulen keinen Widerspruch, sondern verschiedene Betrachtungsweisen des Umganges mit unserer gebauten Umwelt.

40

#### Gutes Wohnen bedeutet:

- eine angemessene Wohnfläche in einer Lage, in der Arbeit, Familie und Freizeit sinnvoll vereinbar sind. Zum guten Wohnen gehören daher neben einem entsprechenden Grundriss sowohl eine gute technische Infrastruktur, wie ÖPNV, als auch eine soziale Infrastruktur, wie Schule, KiTa und Einkaufsmöglichkeiten
  - niemanden abzuhängen und allen eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Politik und Verwaltung sind daher aufgerufen, Angebote für bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Bei neu zu entwickelnden Wohnbauprojekten ist darauf zu achten, dass 15 bis 20 % mietpreisgebundene Wohnungen angeboten werden. So wird eine gute soziale Mischung erreicht.
  - tragbare Kaufpreise. Um dies zu ermöglichen, setzen wir uns dafür ein, dass die Stadt einen Teil ihrer Grundstücke im Erbbaupachtverfahren an gemeinnützige Wohnbaugesellschaften vergibt.
- 45
- 50

### 55 Selbstbestimmt und in Würde älter werden

Durch den demografischen Wandel werden wir in Falkensee trotz Zuzugs eine immer ältere Bevölkerung bekommen. Die Zahl älterer und pflegebedürftiger Menschen wird also zunehmen. Die meisten möchten möglichst lange in ihrer vertrauten Umgebung bleiben. Darum ist es wichtig, in den einzelnen Stadtteilen die ambulanten Pflegeangebote vor Ort zu stärken und Begegnungsstätten oder Quartierzentren zu schaffen mit dem Ziel, alle Generationen zusammenzubringen.

60

- Wir unterstützen Angebote für die ambulante häusliche Pflege, die Bildung eines pflegefreundlichen Wohnumfeldes, barrierefreien sozialen Wohnungsbau und zukunftsweisende neue Wohnformen. Bei der baulichen Weiterentwicklung der Quartiere ist die Stadt gefragt. In Zeiten des Klimawandels sind schattige Wege und Plätze, grüne und vernetzte Flächen von großer Bedeutung.
- Um sich noch lange selbstständig im Stadtleben beteiligen zu können, benötigen Senior\*innen und Menschen mit Behinderungen gesicherte Gehwege, eine barrierefreie Umgebung und ausreichend viele Parkbänke zum Verweilen.
- Wir wollen die Nachbarschaftshilfe stärken und in den Quartieren ein Netzwerk aufbauen, und zwar nicht nur auf ehrenamtlicher Basis, sondern koordiniert durch die Stadt.
- Zur Entlastung pflegender Angehöriger unterstützen wir die Beratungsstellen in der Stadt und machen uns dafür stark, dass diese finanziell auskömmlich ausgestattet werden und ihr Angebot bekannter wird. Wir unterstützen die Bildung von Selbsthilfegruppen und Netzwerken in der Pflege.
- Wir befürworten den Ausbau von Gesundheitszentren (GVZ) und medizinischen Versorgungszentren (MVZ) sowie Praxisnetzen im Stadtgebiet.

### **Gute Bildung von Anfang an**

Falkensee ist kinderreich. Die Stadt kann als Trägerin von KiTas, Horten und Schulen viel für die Qualität der Einrichtungen tun. Dabei kommt es uns darauf an, moderne, inklusive Bildungskonzepte umzusetzen, die eine gute Bildung und individuelle Förderung für alle Kinder ermöglichen - unabhängig von ihrem familiären Hintergrund. Noch fehlen in der Stadt vor allem Hortplätze, aber es gibt künftig einen Bedarf, die Bildungseinrichtungen für neue pädagogische Konzepte auszugestalten.

### **Kunst im öffentlichen Raum**

Wir unterstützen die städtischen kulturellen Einrichtungen wie Museum und Galerie, die Stadtbibliothek und das Haus am Anger als freiwillige Leistungen der Stadt. Diese Angebote müssen erhalten und weiter entwickelt werden. Für uns gehört Kunst im öffentlichen Raum zu einer lebenswerten Stadt. Deswegen wollen wir nicht nur am Spandauer Platz ein Kunstwerk errichten, sondern auch an anderen Plätzen. Kulturelle Initiativen aus der Bürgerschaft und von den freien Trägern und Institutionen sind für uns ein grundlegender Bestandteil einer lebendigen Bürgergesellschaft und werden von uns geschätzt und unterstützt.

### **Freiräume für Kinder und Jugendliche schaffen**

Jugendliche brauchen Mitbestimmungsmöglichkeiten in ihrer Stadt. Wir befürworten einen eigenen Etat für das Falkenseer Jugendparlament. Weiterhin fordern wir eine\*n Kinderbeauftragte\*n, um den Belangen der Kinder eine Stimme zu geben.

Jugendsozialarbeit ist außerschulische Bildungsarbeit mit politischer, sozialer, kultureller und persönlichkeitsbildender Funktion. Wir wollen sie mit und im Interesse der Kinder und Jugendlichen gestalten. Festangestellte, gut ausgebildete Sozialpädagog\*innen begleiten dabei die Jugendlichen.

Wir benötigen in Falkensee dringend mehr Aufenthaltsräume und Freizeiträume für die Jugendarbeit. Deshalb möchten wir einen Falkenseer Jugendclub initiieren, in dem ein bis zwei Sozialpädagog\*innen arbeiten und den Jugendlichen zur Seite stehen. Um die Jugendlichen in die  
105 Gründung dieses Jugendclubs einzubinden, wäre ein Ideenwettbewerb „Jugendklub Falkensee“ an allen weiterführenden Falkenseer Schulen in den Klassen 8 bis 13 denkbar. Für den Jugendclub soll die Stadt Mittel im Haushalt bereitstellen.

Weiterhin unterstützen wir die Einrichtung einer Lounge für Jugendliche auf dem Dach des Neubaus der Bibliothek.

## 110 **Familien stärken**

Wir wollen allen Kindern ermöglichen, gesund und sicher aufzuwachsen, und dafür gute Bedingungen in Falkensee schaffen. Jedes Kind braucht gute Startchancen ins Leben, von Anfang an!

Wir wollen die Qualität in den Kitas weiterentwickeln. Dazu streben wir die Senkung der Betreuungsschlüssel und familiengerechte Betreuungszeiten an. Wir unterstützen den Kita- und  
115 Hort- Ausbau, da weiterhin mehr Plätze benötigt werden.

Neue Arbeitszeitmodelle sollen helfen, dass die Arbeit besser ins Familienleben passt. Vor allem benötigen wir ein flexibles Betreuungsangebot für Alleinerziehende und Familien, in denen beide Eltern arbeiten. Auch Menschen, die in Schichtdiensten arbeiten oder beruflich länger unterwegs sein müssen, benötigen ein flexibleres Betreuungsangebot.

120 Auch für die Kindertagespflege muss gelten: Gute Qualität der Arbeit, gute Qualifizierung, gute Bezahlung und eine regelmäßige Evaluierung.

## **Parität auch lokal - Frauen, ja bitte!**

Brandenburg hat als erstes Bundesland ein Paritätsgesetz verabschiedet. Bei Landtagswahlen müssen die Parteien ab 2020 genauso viele Frauen wie Männer als Kandidat\*innen aufstellen.

125 Wir wünschen uns jedoch auch mehr Frauen in der Kommunalpolitik. Gleichstellung in der Kommune muss gefördert werden! Brandenburgs Städte und Gemeinden brauchen mehr Frauen, die politisch aktiv sind und auch dort eine Parität und Geschlechtergerechtigkeit einfordern.

Mit dem Frauen-Mentoring-Programm fördert Bündnis 90/Die Grünen bereits Frauen, die sich politisch engagieren möchten. Dort können Frauen vom Rat und der Begleitung durch politisch  
130 erfahrene Frauen profitieren. Das Mentoring-Programm schafft außerdem eine Grundlage für die so wichtige Vernetzung, die ein Erfolgsfaktor politischer Arbeit ist.

Viele Frauen - und auch Männer- engagieren sich in Falkensee bereits in der Kita, dem Hort oder in der Schule, wenn es um Bildungsthemen und die Kinderbetreuung geht. Andere setzen sich ein für mehr Umweltschutz, mehr Hebammen, Gewaltschutzhäuser oder klären auf und  
135 unterstützen Frauen, die von Gewalt bedroht sind oder unter finanziellen Sorgen leiden. All das sind Themen, für die wir uns weiterhin einsetzen möchten, wünschen uns jedoch auch mehr Frauen in der Politik in bisherigen Männerdomänen, wie zum Beispiel dem Bauwesen, der Stadtplanung oder dem Finanzsektor. Falkensee hat viele Einwohner\*innen, die sich in diesen

140 Themenbereichen bereits auskennen oder in der Lage wären, sich in diese Themen einzuarbeiten.

Wir möchten junge Frauen und insbesondere Frauen mit Familienaufgaben für Politik begeistern, sie unterstützen und ihnen eine Beteiligung an der Kommunalpolitik ermöglichen. Für sie und mit ihnen möchten wir Formate für Austausch und Beteiligung entwickeln, bei denen Kinder selbstverständlich willkommen sind.

#### 145 **Teilhabeplan und Runder Tisch Inklusion**

Die Stadtverordnetenversammlung (SW) hat 2018 einen Teilhabeplan beschlossen, den es nun umzusetzen und beständig weiterzuentwickeln gilt. Die Ziele des Teilhabeplans unterstützen wir.

150 Im Zentrum steht der Gedanke: Falkensee soll eine Stadt für alle sein, in der alle gut zurechtkommen und in der niemand aufgrund körperlicher Merkmale, sozialer Zugehörigkeit, ökonomischer Ausgangslage oder anderer Merkmale ausgegrenzt wird.

Das betrifft sowohl Menschen mit ganz unterschiedlichen Behinderungen (seh-, hör-, kognitiv- und mobilitätseingeschränkte Menschen) als auch Menschen mit geringem Einkommen oder anderen Lebensweisen. Eine inklusive Gesellschaft schließt niemanden aus. Sie ist eine solidarische Gesellschaft.

In Falkensee sollen Barrieren abgebaut werden, z. B. durch:

- Schaffung rollstuhlgerechter Zugänge und Blindenleitsysteme in öffentlichen Gebäuden, Verkehrsmitteln, Veranstaltungsorten und Bildungseinrichtungen, die selbstverständlich sind,
- Schaffung von barrierefreiem Wohnraum, den sich die Menschen leisten können,
- inklusive KiTas, Schulen und Horte, die entsprechend ausgestattet sind.

#### **Bürgerschaftliches Engagement, Bürgerhaushalt**

165 Für eine lebendige Stadt fördern wir bürgerschaftliches Engagement auf allen Ebenen mit und für alle Bürger\*innen unserer Stadt. Wir setzen auf eine starke Vernetzung mit bürgerlichen Initiativen und Akteuren.

Wir Grüne treten für mehr Bürger\*innenbeteiligung ein. Wir wollen allen Falkenseer\*innen die Möglichkeit geben, bei der Gestaltung der Stadt mitzuwirken. Im Sinne dieser Partizipation fördern wir einen Bürgerhaushalt. Dazu soll für jedes Haushaltsjahr eine konkrete Summe zur Verfügung gestellt werden. Jede\*r kann einen konkreten Vorschlag einreichen. Über die Verwendung des Geldes entscheidet die Bürgerschaft in einem verfassten Prozess. Alle Phasen der Beschlussfindung und Durchführung werden ausführlich dokumentiert und können öffentlich eingesehen werden.

## Integration von Geflüchteten

175 Viele Menschen suchen bei uns Schutz vor Krieg und Vertreibung. Es ist unsere gemeinsame Aufgabe, ihnen unabhängig von ihrer Bleibeperspektive Unterstützung zukommen zu lassen und Bildungs- und Erwerbsmöglichkeiten zu eröffnen. Eine Grundlage dafür ist der schnellstmögliche Zugang zu Integrations- und Sprachkursen, eine weitere ist es, Kontakt mit Einheimischen zu schaffen.

180 Wir unterstützen die Arbeit der Willkommensinitiative Falkensee, der Flüchtlingsbeauftragten des Kirchenkreises und die Arbeit in Kirchengemeinden und sozialen Organisationen. Die Willkommensinitiative muss dauerhaft und ausreichend mit Räumlichkeiten und Budget ausgestattet werden, um die wertvolle Arbeit zur Integration von Geflüchteten weiterführen zu können.

Dafür wollen wir:

- weitere finanzielle und logistische Unterstützung der Willkommensinitiative Falkensee.
- 185 • Wohnraumschaffung durch kommunalen Wohnungsbau.
- klar Stellung beziehen gegen Rassismus.
- Teilhabe von Migrant\*innen stärken.
- Beschäftigungsmöglichkeiten, z. B. im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes, in den städtischen Einrichtungen fördern.

## 190 Fairtrade-Kommune

Fairer Handel ist eine Handelspartnerschaft, die auf Dialog, Transparenz und Respekt beruht und nach mehr Gerechtigkeit im internationalen Handel strebt. Vom fairen Handel profitieren in erster Linie kleine Bauern und Kooperativen. Die Lebensbedingungen der Bauern werden vor Ort verbessert und fairer Handel wirkt aktiv gegen Ausbeutung und Armut mit all ihren negativen Folgen. Wir unterstützen die Teilnahme Falkensees an der Fairtrade-Town-Kampagne. Damit kann Falkensee seine soziale und ökologische Verantwortung wahrnehmen und sich als weltoffene und innovative Kommune zeigen.

## Falkensee international

200 Falkensee ist weltoffen, Menschen aus über 100 Nationen leben hier. Gleichzeitig haben zahlreiche Falkenseer Organisationen und Initiativen Kontakte in andere Länder. Beispielsweise pflegt das Haus am Anger Kontakte in Israel, die Kantschule in Norwegen, die Europaschule in England und Spanien, das Lise-Meitner-Gymnasium in Finnland, die Kirchengemeinde Falkenhagen in Polen. Die Willkommensinitiative Falkensee engagiert sich bei den in Falkensee lebenden Geflüchteten für eine weltoffene, demokratische, bunte und lebendige Gesellschaft.

205 Diese Liste ließe sich noch lange fortsetzen. Wir wollen dieses Engagement festigen und Städtepartnerschaften eingehen. Erfahrungsaustausch, gemeinsame Projekte und direkte Begegnungen der Bürger\*innen fördern das Verständnis für andere Länder und verbinden die Menschen miteinander.

## 2. Wachsende Stadt in einer Metropolregion

210 Eine wachsende Stadt muss viele Herausforderungen meistern. Die für uns wichtigsten sind der Erhalt eines Gartenstadtcharakters, eine gelungene Entwicklung des Stadtzentrums mit einer Vielfalt an sozialer Begegnung, an Einkaufsmöglichkeiten und vor allem mit Aufenthaltsqualität, das für viele Einwohner\*innen wichtige Thema des Anliegerstraßenbaus und Straßenausbaus sowie die Belange von Pendler\*innen.

### Gartenstadt 2025

215 „Falkensee ist eine Gartenstadt.“ Dieser Satz wird heute viel kontroverser diskutiert als früher. Wachstum, Verdichtung und Verkehrszuwachs machen unserer Stadt zu schaffen. Wir wollen eine grüne Stadt. Das bedeutet für uns, möglichst viele Bäume in Falkensee zu erhalten und nach zu pflanzen. Bäume spenden nicht nur Schatten, mildern die Feinstaubbelastung und den Lärm. Sie sind auch Lebensraum und Nahrungsquelle für Vögel und Insekten. Bäume bedeuten 220 Lebensqualität. Zum Erhalt der vorhandenen Bäume muss die Straßenplanung entsprechend angepasst werden.

Wir setzen uns dafür ein, dass der im Integrierten Stadtentwicklungskonzept (INSEK) beschriebene Charakter der Stadt erhalten bleibt. Bei allen Bebauungen treten wir für eine maximale ökologische Verträglichkeit ein. Gründächer, Fassadenbegrünungen und keine Vollversiegelung 225 sollen in Bebauungsplänen festgeschrieben werden. Wir sorgen dafür, dass Falkensee eine bienenfreundliche Stadt mit einer vielfältigen Tier- und Pflanzenwelt wird. Die öffentliche Grünflächenpflege soll Maßnahmen ergreifen (Blühstreifen, keine Pestizide), mit denen die Grünflächen für Insekten attraktiver werden.

Wir fordern ein Grünflächen- und Freiraumkonzept, in dem Grünzüge definiert werden und Be- 230 lange des Natur- und Artenschutzes sowie des Klimaschutzes berücksichtigt werden.

Grüner Einfluss im Rathaus bedeutet,

- dass wir uns für eine Überarbeitung der Pflanzliste der Stadt nach ökologischen Kriterien einsetzen.
- dass auf öffentlichen Flächen und Straßenrändern Wildblumen blühen.
- 235 • dass wir mehr Initiativen fördern, die den überall wild herumliegenden Müll beseitigen.
- dass der Kreisverkehr an der Spandauer Straße ansprechend gestaltet wird.
- dass das Pflanzen von Obstgehölzen gefördert wird, deren Früchte alle ernten dürfen, vor allem Falkenseer\*innen, die keinen Garten haben.
- 240 • dass der Gutspark zu einem Naherholungspark wird, in dem man sich gern aufhält und es viele Betätigungsangebote in der Natur gibt.
- dass die Komplettfällung der Allee beim Ausbau der Spandauer verhindert wird.
- dass Bäume im öffentlichen Raum stärker geschützt werden (z.B. beim Straßenbau).

Für die Umsetzung dieser Maßnahmen muss das Grünflächenamt besser ausgestattet werden.

Außerdem setzen wir uns dafür ein, dass Falkensee CO<sub>2</sub>-neutral wird. Die öffentliche Verwaltung 245 soll mit gutem Beispiel vorangehen und für städtische Einrichtungen erneuerbare Energien nutzen. Um diese Bemühungen transparent zu machen, wollen wir, dass die Stadt ein Klimaschutzkonzept erstellt, in dem kurz- und mittelfristige Ziele festgehalten werden. Das Konzept soll

dazu beitragen, das gesellschaftliche Bewusstsein für Klimaschutz bei allen Generationen zu stärken.

## 250 **Wirtschaft und ökologisches Wirtschaften**

Eine lebenswerte Stadt handelt und wirtschaftet ökologisch verträglich. Falkensee sollte daher Unternehmen fördern und ansiedeln, die ökologisch und nachhaltig wirtschaften.

255 Die Stadt muss mehr als bislang die ökologische Modernisierung vorantreiben und die öffentliche Beschaffung konsequent auf die jeweils Ressourcen schonendsten Produkte und Dienstleistungen mit kurzen Transportwegen ausrichten. Wir setzen uns dafür ein, dass die Klima- und Umweltverträglichkeit bei Auftragsvergaben mitgedacht werden.

260 Ein Beispiel für nachhaltiges Wirtschaften der Stadt sind klimafreundliche Heizungen in den Gebäuden in städtischem Besitz unter Nutzung von Geothermie mittels Wärmepumpen, die mit Elektroenergie aus regenerativen Quellen betrieben werden. Umweltschädliches Verhalten durch Verschwendung von Heizenergie wollen wir nicht weiter subventionieren.

Die ökologische Modernisierung unserer Stadt schafft neue Arbeit auch für Handwerker\*innen und Bauarbeiter\*innen. Jede in die Gebäudesanierung investierte Million sichert Arbeitsplätze im Baugewerbe, im Handwerk und in der Industrie.

265 Ökologische Politik bedeutet für uns auch, Gemeinwohlorientierung, Bildung im Bereich nachhaltiger Entwicklung und Teilhabe und Verantwortung für kommende Generationen zu fördern.

## **Zentrumsentwicklung**

270 Wenn es um das Zentrum von Falkensee geht, prallen Welten aufeinander. Die einen sagen, es gebe gar kein Zentrum und man brauche auch keines. Andere sehen es nördlich der Bahn, wieder andere südlich. Viele machen sich Gedanken darum, wie man es entwickeln und aufwerten könnte. Vielfach wird davon gesprochen, man müsse die Aufenthaltsqualität in unserem Zentrum steigern. Was bedeutet das aber? Falkensee bekommt in der Innenstadt eine Fußgängerzone? Dann könnte man bummeln, shoppen, essen und trinken -draußen, drinnen, auf alle Fälle gemütlich. Die Bahnhofstraße mit Tempo 30 und Radschutzstreifen auf der Fahrbahn und gut geplanten Parkplätzen, die die Anzahl der Autos im Zentrum reduzieren? Diskutiert werden viele  
275 Ideen. Gemeinsam mit vielen Akteuren, die sich um das Zentrum bemühen, wollen wir Ideen entwickeln und gute, langfristige Lösungen für ein Zentrum mit Aufenthaltsqualität finden und umsetzen.

280 Um schädliche CO<sub>2</sub>- und Feinstaub-Emissionen zu vermindern, sollen ÖPNV sowie Fußgänger\*innen und Radfahrende mindestens gleichberechtigt im Falkenseer Zentrum unterwegs sein können. Bisher wurde dem Auto in den Planungen Vorrang gegeben. Das wollen wir ändern. Die Falkenseer Stellplatzsatzung für PKW wollen wir ändern mit dem Ziel, weniger Parkplätze für Autos auszuweisen. Dafür sollten Fahrradparkplätze darin verpflichtend festgeschrieben werden. Zumindest im Zentrum muss es möglich sein, ohne Auto zu leben.

285 Dort, wo in Falkensee Kreisverkehre gebaut werden, muss sichergestellt werden, dass Fußgänger\*innen die Straßen sicher überqueren können. Wir werden uns daher dafür einsetzen, dass

grundsätzlich alle innerstädtischen Kreisverkehre mit Zebrastreifen ausgestattet werden. Auch müssen diese so gestaltet werden, dass Radfahrer\*innen sie sicher mitbenutzen können. In der Bahnhofstraße sind, wenn der Autoverkehr dort bestehen bleibt, an mehreren Stellen sichere Querungsmöglichkeiten für Fußgänger\*innen zu schaffen, um das Unfallrisiko zu senken und die  
290 aktuell oft unübersichtliche Verkehrssituation auch für die Autofahrer\*innen zu verbessern.

### Einzelhandel

Falkensee hat mehrere Nahversorgungszentren. Die Ladenzeile an Spandauer Straße wollen wir fördern und den weiteren Ausbau ermöglichen. Fußläufig gut zu erreichende Einkaufsmöglichkeiten für die Anwohner\*innen sind dort besonders wichtig. Falkensees Bewohner\*innen werden  
295 älter und kurze Wege für die tägliche Versorgung machen das Wohnen attraktiv und vermindern die Umweltbelastungen durch Verkehr. Weiterhin wollen wir die Vielfalt der Einkaufsmöglichkeiten in der Bahnhofstraße fördern und sprechen uns gegen weitere Lebensmittel-Discounter aus. Schwerpunkt der nächsten Legislaturperiode muss die Wiederbelebung der aktuell gefährdeten oder schon leerstehenden Nahversorgungszentren sein.

### 300 Hallenbad

Viele Falkenseer Bürger\*innen wünschen sich ein Hallenbad. Wir wollen uns dafür einsetzen, dass ein klimaneutrales Schwimmbad errichtet wird. Seit dem 01.01.2019 gelten verschärfte Regeln beim Bau von öffentlichen Gebäuden. Diese müssen dem EU-Standard für nearly zero-energy buildings (NZEBS) entsprechen, d. h. nahezu keine Energie verbrauchen. Wenn die Stadt  
305 demnächst ein Hallenbad errichtet, muss es diesen Anforderungen standhalten. Wir wollen uns dafür einsetzen, dass Aspekte der ökologischen und finanziellen Nachhaltigkeit und auch die Abstimmung mit unseren Nachbargemeinden mehr Berücksichtigung finden. Das Hallenbad muss langfristig und mit vertretbarem finanziellem Aufwand für Falkensee betrieben werden können. Vor allem sollen andere freiwillige Leistungen der Stadt für Jugendarbeit, Sport, Kultur  
310 und gesellschaftliches Engagement nicht wegfallen müssen. Das Waldbad muss als Freibad für die Falkenseer Bürger\*innen erhalten bleiben, besonders für die Kinder und Jugendlichen, die das Bad auch bisher intensiv nutzten.

### Straßenausbau, Anliegerstraßenbau

Bis zum Sommer 2019 sollen auf Landesebene die Straßenbaubeiträge nach der Kommunalen Abgabengesetzgebung abgeschafft werden. Wir hoffen, dass dafür ein ausreichender finanzieller  
315 Ausgleich seitens des Landes erfolgen wird. In Falkensee ist der Anliegerstraßenbau jedoch fast ausschließlich Erschließung und wird nach Erschließungsrecht veranlagt. Dafür gilt keine Befreiung. Wir setzen uns weiterhin dafür ein, dass die Anlieger\*innen frühzeitig und transparent in die Planungen einbezogen werden. Durch verbesserte Billigkeitsregelungen und Absenkung  
320 des Stundungszinssatzes müssen finanzielle Härten vermieden werden.

### Parken und Pendeln

Hinsichtlich der Pendlerverkehre setzen wir auf die Regionalbahn, nicht auf die S-Bahn. Dazu müssen die „Hamburger Bahn“ und der Spandauer Bahnhof bedarfsgerecht ausgebaut werden (3. und 4. Gleis). Allerdings gibt es auch Wegebeziehungen zwischen Falkensee und Spandau,  
325 die nicht über den Bahnhof Spandau gehen müssen; deshalb haben wir bei allen Vorschlägen

für den Regionalverkehr einen Haltepunkt am Klosterbuschweg in Spandau vorgeschlagen, wie er für die S-Bahn immer vorgesehen wird. Damit dadurch nicht die Zahl der Haltepunkte größer wird, wollen wir die Bahnhöfe Seegefild und Albrechtshof in einem neuen Bahnhof in der Mitte, an der L20, zusammenfassen.

330 Wir wollen konsequent darauf einwirken, dass die Regionalbahntaktung an allen Falkenseer Bahnhöfen gleichmäßig über die Stunde erfolgt, auch abends. Damit wäre die Versorgung mit der Regionalbahn ähnlich attraktiv wie mit einer S-Bahn. Bus und Bahn sollen besser aufeinander abgestimmt werden. Für eine bessere Anbindung von und nach Potsdam setzen wir uns ein.

Wir schlagen vor, nicht den gesamten Pendlerverkehr zum Bahnhof Falkensee zu bringen, sondern die Bahnhöfe Finkenkrug und Seegefild deutlich zu stärken. Seit Dezember 2018 bedienen  
335 morgens drei statt vorher nur zwei Züge pro Stunde diese Bahnhöfe. In der nächsten Ausbaustufe werden es vier Züge pro Stunde sein. Dazu brauchen wir ausreichende, überdachte und diebstahlsichere Bike+Ride- und Park+Ride-Plätze an diesen Bahnhöfen. In Seegefild wäre das vor allem auf der Südseite sinnvoll, damit die Bürger\*innen aus dem südlichen Teil Falkensees  
340 hier gut hinkommen, ohne den ohnehin überlasteten Tunnel in der Innenstadt zu nutzen. Dort sind auch Flächen für einen großen Pendlerparkplatz zu sichern.

Am Bahnhof Falkensee wollen wir ein Fahrradparkhaus mit Ladesäulen für Pedelecs und ausreichend große Stellplätze für Lastenfahrräder.

Wir setzen uns dafür ein, dass die Bahnhöfe Finkenkrug und vor allem Seegefild von allen Bürger\*innen jederzeit, vor allem aber abends und nachts, mit einem sicheren Gefühl genutzt werden können. Welche Maßnahmen dafür getroffen werden müssen, wollen wir in Gesprächen mit  
345 der Deutschen Bahn AG und der Stadtverwaltung Falkensee klären.

Das Parkraumbewirtschaftungskonzept der Stadt sieht auf dem Gelände des ehemaligen Güterbahnhofs ein Parkhaus vor, welches über die Akazienstraße zu erreichen ist. Zeitgleich soll der  
350 Parkplatz an der Scharenbergstraße in einen Kurzzeitparkplatz gewandelt werden. Das Parkhaus verursacht sehr viel zusätzlichen Verkehr in der Bahnhofstraße, am Tunnel und in der Akazienstraße.

Statt eines kostenpflichtigen Parkhauses am Bahnhof Falkensee schlagen wir vor, die Fläche für einen kostenfreien Park+Ride-Parkplatz zu nutzen. Eine P+R-Fläche ist einsehbarer und sicherer  
355 zu gestalten als ein Parkhaus, welches nachts vor allem von Frauen nur sehr ungern genutzt wird. Vorstellen können wir uns auch, den Bahnhof Seegefild auf der Nordseite mit ausreichend Bike+Ride-Plätzen auszustatten.

Eine kostenpflichtige Parkraumbewirtschaftung auf den Park+Ride-Anlagen an den Bahnhöfen oder eine generelle Begrenzung der Parkzeiten dort auf wenige Stunden lehnen wir ab, da dies  
360 Berufspendler\*innen von der Nutzung des ÖPNV abschreckt.

### 3. Mobil in der Stadt

Falkensee wird mehr und mehr eine Autostadt. Für uns gehört zu einer Gartenstadt die Möglichkeit, Wege innerhalb der Stadt bequem und sicher mit umweltfreundlichen Verkehrsmitteln oder zu Fuß zurückzulegen. Die Verbesserung des Busverkehrs begleiten wir im Kreistag schon lange. 365 Besonders am Herzen liegt uns die Fortbewegung mit dem Rad. Ein ausgewogenes Miteinander verschiedener Mobilitätsarten ist uns innerhalb der Stadt wichtig.

#### Zu Fuß unterwegs

Kurze Wege in der Stadt zu Fuß zurücklegen zu können, fördert das soziale Miteinander, entschleunigt den stressigen Alltag, ist lärm- und emissionsfrei und verbraucht vergleichsweise 370 wenig Platz. Aufenthaltsqualität im Zentrum entsteht auch beim gemütlichen Bummeln und der Einzelhandel profitiert ebenfalls von Laufkundschaft. Insbesondere für Menschen mit Behinderungen, Senior\*innen und Kinder machen (gut ausgebaute und ausreichend breite) Gehwege die Teilnahme am öffentlichen Leben sicherer.

#### Flexibel und entspannt mit dem Fahrrad in der Stadt

375 Radfahren ist eine gesunde Möglichkeit, innerstädtische Entfernungen zu bewältigen, die Menschen in jedem Lebensalter gern in Anspruch nehmen. Entscheidend dafür ist aber vor allem die nötige Sicherheit im Straßenverkehr. In Falkensee fehlt bislang ein eigenständiges Fuß- und Radwegekonzept. Wir wollen ein Konzept, das vorrangig die Schulwege für Rad fahrende Schüler\*innen, aber auch die Anforderungen des Alltags und die Bedürfnisse der Berufspendler\*innen 380 berücksichtigt. Verbände, engagierte Gruppen und Bürger\*innen sind eingeladen, an diesem Konzept mitzuarbeiten. Die Ergebnisse sind durch die Stadt barrierefrei zu veröffentlichen. In diesem Fuß- und Radwegekonzept sollen Fußwege, Fahrradstraßen, Einbahnstraßen und getrennt vom Autoverkehr geführte Fuß- und Radwege untersucht werden. Der Aus- oder Umbau von bestehenden Anliegerstraßen zu Fahrradstraßen mit Anliegerverkehr soll nicht erneut den 385 Anlieger\*innen in Rechnung gestellt werden.

Wir wollen eine zweckgebundene Verwendung der geplanten Budgets für Radverkehrsanlagen. Es stand schon viel Geld im Stadthaushalt für Radverkehrsanlagen bereit; geschehen ist wenig, weil es dem Bauamt an Kapazitäten fehlte.

Wir wollen:

- 390 • den verbesserten Lückenschluss des Radweges der Sympathie von Spandau bis Brieselang im Bereich der Stadt Falkensee.
- die Verlängerung des Fahrradweges in der Wiesenstraße zum Bahnhof Finkenkrug.
- einen Radweg zum Havelpark.
- den Ausbau des Weges von Finkenkrug nach Brieselang.
- 395 • Geschwindigkeitsbegrenzungen, Überwege, Mittelinseln oder Ampeln sowie farbliche Markierungen auf der Fahrbahn, wo Schüler\*innengruppen Straßen kreuzen.
- eine Reduzierung auf Tempo 30 auf der gesamten Humboldtallee.
- eine weiterführende Geschwindigkeitsbegrenzung auf 50 km/h an der Querung der Landesstraße zwischen Falkensee und Schönwalde auf Höhe der Einmündung Havelländer 400 Weg an der L20.

- eine Personalstelle für eine/einen Mobilitätsbeauftragte\* für den nicht-motorisierten Verkehr.

### **Umweltfreundlich unterwegs mit dem Öffentlichen Nahverkehr**

405 Die Abstimmung zwischen dem Schienen- und dem innerstädtischen Busverkehr ist in Falkensee noch nicht optimal gelöst. Eine der Aufgaben der nächsten Wahlperiode wird es sein, an kreativen Lösungen zu arbeiten. Dazu gehören auch kleine E-Busse, die für die Wege zwischen Bahnhöfen und Wohnung außerhalb der Hauptverkehrszeiten zuständig sein werden.

Die Straßenbahn in Spandau ist eine Zukunftsvision, die wir unterstützen. Wenn sie realisiert wird, sind wir für eine Verlängerung über die Spandauer Straße nach Falkensee.

### 410 **Nordumfahrung**

Unser Nein zur sogenannten „Nordumfahrung“, die noch immer nicht vom Tisch ist, gilt weiterhin. Sie würde ein großes Naturschutzgebiet und den See und seine nähere Umgebung als schönes Naherholungsgebiet zerstören, die angestrebte Wirkung aber nicht entfalten.